

An open medieval manuscript, likely a Bible, is shown. The pages are filled with dense Latin text in two columns. Several large, ornate initials in red and blue ink are visible, marking the beginning of new sections. The parchment appears aged and slightly yellowed. The book is resting on a light-colored surface.

Was ist die Vulgata?

Copyright © 2025 by Björn Christian Grube | Martin Bucer Seminar, Studienzentrum Hamburg

Die Vulgata ist eine lateinische Bibelübersetzung, die im späten 4. und frühen 5. Jh. vom Gelehrten Hieronymus (ca. 348–420 n. Chr.) angefertigt wurde und eine der wirkungsreichsten Bibelübersetzungen in der Geschichte des Christentums war. Sie hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf die Westkirche und die Verwendung der lateinischen Sprache in diesem Kontext.



Entstehung

Damasus I. (ca. 305–384 n. Chr.), Bischof von Rom, beauftragte Hieronymus im Jahr 382 n. Chr. mit der Revision der bestehenden lateinischen Bibelübersetzungen, die als „Vetus Latina“ in Umlauf waren. Diese Übersetzungen waren teilweise uneinheitlich und von unterschiedlicher Qualität. Hieronymus begann sein Werk mit der Überarbeitung der Übersetzung der Evangelien und setzte seine Arbeit mit anderen Teilen biblischer Texte fort.



Übersetzungsprinzipien und Umfang

Hieronymus legte großen Wert auf die Genauigkeit der Übersetzung und nutzte, soweit ihm zugänglich, hebräische und griechische Ausgangstexte, um präzise Arbeit zu leisten. Er übersetzte alttestamentliche Texte nach Möglichkeit aus dem Hebräischen, während er für das Neue Testament griechische Manuskripte verwendete. Deuterokanonische Texte, die in der Septuaginta (der griechischen Fassung des Alten Testaments) enthalten, jedoch nicht im größeren Stil auf Hebräisch überliefert sind, wurden ebenfalls in die Vulgata aufgenommen, basierend auf der Vetus Latina.



Einfluss

Die Vulgata wurde im Lauf der Zeit zur maßgeblichen Übersetzung der Westkirche und auf dem Konzil von Trient (1545–1563) auch zur offiziellen lateinischen Bibelausgabe im römisch-katholischen Kontext. Die Vulgata beeinflusste Theologie, Liturgie und Kultur des Mittelalters und der Renaissance verschiedenlich. Großen Einfluss hatte sie auch auf die Entwicklung der lateinischen Sprache, insbesondere des mittelalterlichen Lateins. Viele lateinische Ausdrücke und Begriffe, die in der Vulgata verwendet werden, prägten die theologische und philosophische Terminologie.



Moderne Ausgaben

Im 20. Jh. wurde die Vulgata revidiert, um textliche Verfeinerungen vorzunehmen und die Übersetzung an moderne wissenschaftliche Standards anzupassen. Die revidierte Version ist als „Nova Vulgata“ bekannt und wurde 1979 vom damaligen Papst Johannes Paul II. (1920–2005) als offizielle lateinische Bibelausgabe der römisch-katholischen Kirche promulgiert.

